

# Medienmitteilung

24. März 2021

## Endloses Zaudern bei der Freie Strasse

Die Stadt will wissen, «was wir über die Nutzung und Gestaltung der Freie Strasse denken». Sie hat im Rahmen des Stadtlabors abermals eine [«Krizzelbox»](#) aufgestellt.

Seltsam allerdings: Im Frauenfelder Stadtrat scheint die linke Hand nicht zu wissen, was die rechte schon längst getan hat. Bereits 2016 – also vor überschaubaren fünf Jahren – hatte die Stadt eine öffentliche Mitwirkung zur Begegnungszone Freie Strasse lanciert. Darüber hinaus verfügte sie bereits damals über zahlreiche nützliche Studien zur Innenstadt und Stadtentwicklung. Im Protokoll der «Spezialkommission Frauenfeld 2030» vom 18. September 2017 lässt sich dies denn auch nachlesen: Der Stadtrat wusste sehr wohl, wie die Freie Strasse künftig gestaltet werden soll. Nur eben, Reden und Handeln sind zweierlei.

Die neuere Geschichte der Frauenfelder Freie Strasse erweist sich als unendliche Geschichte des politischen Zauderns und führt zu Stillstand. Unbeweglich wie das Kaninchen vor der Schlange verhartet der Stadtrat vor einer Minderheit von Parkplatzfetischisten, derweil weiterhin Parkplatzsuchverkehr und Durchgangsverkehr die Begegnungszone «beleben».

CH erwartet Taten statt Worte und wünscht sich in der Altstadt endlich echtes Leben ohne Beeinträchtigungen durch den motorisierten Verkehr.

Chrampfe & Hirne

